

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Band:** 64 (2002-2003)  
**Heft:** 8: Tagesschule Passugg  
  
**Artikel:** Schulratspräsidentin zur Passugger Tagesschule  
**Autor:** Wyss, Nesa  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357498>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schulratspräsidentin zur Passugger Tagesschule

Als unsere Familie 1985 nach Araschgen zog, lernte ich Araschgen und Passugg als intakte Orte kennen mit Dorfladen, Post, zwei Restaurants, Kindergarten und Schule. Junge Familien mit Kindern belebten das Dorf und bis zu 30 Schüler und Schülerinnen besuchten die Mehrklassen-Schule.

Doch die Zeiten änderten sich! Der erhoffte Zuzug von neuen Familien mit Kindern hielt sich in Grenzen. Im Gegenteil, aus unterschiedlichen Gründen verliessen immer wieder Familien unseren Ort. Dann zeigte auch die wirtschaftliche Entwicklung Folgen: Zuerst wurde der Dorfladen und ein paar Jahre später auch die Postfiliale geschlossen. Im Jahre 1999 mussten wir den Kindergarten aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen für zwei Jahre schliessen. Dass sich dieser Rückgang auch auf unsere Schule auswirken würde, war absehbar und wurde aus verschiedenen Umständen sogar früher als erwartet Wirklichkeit.

Erneut war ich als Schulratsvertreterin von Araschgen gefordert. Ich selbst und die Bevölkerung von Passugg und Araschgen erwarteten, dass alle Möglichkeiten zur Weiterführung der Schule geprüft werden. Der Schulrat hat zusammen mit dem Lehrerteam die entstandene Situation erörtert und nach Möglichkeiten für die Zukunft gesucht. Eine Variante war die Schaffung einer Tagesschule. Diese Idee faszinierte

mich, das ganze Team, vom ersten Augenblick an. Mit viel Elan machen wir uns an die Arbeit und je länger wir uns mit dem Thema auseinandersetzen, desto wichtiger erschien es uns, im Raume Chur eine öffentliche Tagesschule anzubieten. Die Diskussion mit verschiedenen Kreisen stärkte uns in unserer Meinung, dass eine Tagesschule auch in unserer Region den Bedürfnissen der sich wandelnden neuen Familienstrukturen entspricht. Ein bisschen Glück gehörte auch dazu. Unsere Idee stiess bei den Behörden unseres Schulverbandes auf ein gutes Echo. Und so waren nach den Ideen sehr schnell Taten gefragt, und wir mussten innert Jahresfrist die Tagesschule auf die Beine stellen.

Wenn ich heute einen ersten Blick zurückwerfe, bin ich überzeugt, unser Einsatz hat sich gelohnt. Besonders gefreut hat mich der Eindruck einer interessierten Mutter, die spontan nach ihrem ersten Besuch sagte: «Ich spüre, hier herrscht ein guter Geist!». So sind wir alle ein bisschen stolz auf unsere idyllische Schule mitten im Wald.

Nesa Wyss

**Früh übt sich ...**

**Jonas erklärt naturwissenschaftliche Zusammenhänge.**

